

# Pause bis 15. Januar – Verband bereitet drei Varianten vor

**Badminton** BV Gifhorn hofft auf Verlängerung der Regionalliga-Saison.

Von Jens Semmer

**Gifhorn.** Genau zwei Spiele konnten sie nach der langen Sommerpause bestreiten, bis sie erneut von der Corona-Pandemie ausgebremst wurden: Für die Aktiven des BV Gifhorn liegt die Regionalliga-Saison wieder mal auf Eis – und das mindestens bis zum 15. Januar, wie die Gruppe Nord im Deutschen Badminton-Verband (DBV), der die Regional- und die Oberliga unterliegen, nun mitgeteilt hat. Vorsorglich, so erklärt Gifhorns Teamsprecher Dennis Friedenstab, habe der Verband bereits drei mögliche Szenarien zur Fortsetzung des Spielbetriebs aufgestellt.

Wie in nahezu allen Sportarten ruht in Gifhorn auch im Badminton der Trainingsbetrieb zurzeit. Der Verein kläre aktuell allerdings, ob ihm die derzeit gültige Corona-Verordnung des Landes Niedersachsen nicht doch die Möglichkeit des eingeschränkten Trainings einräumt, erklärt Friedenstab. Denn in § 10, Absatz 1, Nummer 7, ist festgelegt, dass die Ausübung von Individualsport unter Einhaltung bestimmter Voraussetzungen zulässig ist. Zumindest Einzel im Badminton wären somit denkbar. „Zurzeit ist die Nutzung der Hallen durch die Stadt aber ohnehin untersagt“, so der BVG-Kapitän.

Die für Dezember geplanten Landesmeisterschaften O19 und die für das zweite Januar-Wochenende angesetzte „Norddeutsche“ wurden bereits abgesagt. Die Gifhorer Spielerinnen und Spieler hoffen aber, dass nach dem Jahreswechsel wieder Bewegung in die Regionalliga kommt. Der Verband bereite sich



**Dennis Friedenstab und seine Teamkollegen hoffen, dass die Regionalliga-Saison verlängert und regulär zu Ende gespielt wird.** FOTO: PRIEBE / REGIOS24

allerdings auf verschiedene Szenarien vor, wie Friedenstab schildert. Es habe eine Mitteilung für die Vereine gegeben, wonach es „drei Möglichkeiten für den weiteren Verlauf der Saison gibt: eine Verlängerung der Spielzeit, eine Reduzierung auf die Hinrunde mit anschließender Play-off- und Play-down-Runde sowie die generelle Absetzung dieser Saison.“ Die Gruppe Nord werde das weitere Vorgehen im Rahmen einer Online-Konferenz am 3. Januar besprechen.

Aus Sicht des BVG-Teams, das um den Aufstieg in die 2. Bundesliga mitmischen will, „wäre die erste Lö-

sung natürlich die beste, und ich sehe terminlich auch keine Probleme, weil nach dem eigentlichen Saisonende nur noch einige Turniere anstünden“, erläutert Friedenstab. Et was skeptisch steht Gifhorns Teamsprecher hingegen dem Play-off-Modell gegenüber. „Es würde wohl darauf hinauslaufen, dass man dann drei, vier Spiele an einem Wochenende bestreiten müsste, das wäre richtig hart.“ Und unter solch einer immensen Belastung würden womöglich die sportlichen Kräfteverhältnisse, wie sie sich im üblichen Saison-Spielrhythmus darstellen, verzerrt werden.